

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde
Wadern-Losheim

Juni - Juli - August 2017



Deutsche Weinklassiker - Weinseminar - Seite 10

Ilya Kurtev begeistert auf dem Akkordeon - Seite 12

Luther auf Reisen - Seite 22

Inhaltsverzeichnis

Andacht	3
Aus dem Presbyterium	6
Konfirmanden 2017	8
Weinseminar - „Deutsche Weinklassiker“	10
Ilya Kurtev begeistert auf dem Akkordeon in Wadern	12
Kinderbibeltreff	14
Neues Teammitglied im Kibi-Treff	15
Jugendtreff	17
Kinderseite	18
Die „Herbstsonne“ zu Besuch im Ostergarten in Wadrill	20
Luther auf Reisen!	22
Ökumenisches Café	23
Einladung zum Themengottesdienst „Glück“	24
Geburtstage	25
Freud und Leid	27
Gottesdienste	28
Gruppen und Kreise	30
Kontakte	31

Ganz herzliche Einladung an Sie, den Inhalt des Gemeindebriefes mit zu gestalten.
Wenn Sie einen interessanten Beitrag haben, dann melden Sie sich doch bei uns,
nächster Redaktionsschluss ist der 01.08.2017.

IMPRESSUM

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Wadern-Losheim, Redaktion:
Adelheid Bonaventura, Sandra Helfen, Ingeborg Henke, Cordula John, Heidi Rohde und
Olga Walter - Auflage: 2000

„Ich bin
vergnügt,
erlöst,
befreit.“

Reformation.
Im Rheinland.
Seit 1517.



Dieser Satz des Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch ist das Motto des 500jährigen Reformationsjubiläums. Es ist zugleich der Beginn eines Psalms – Hüsch schrieb eine Reihe moderner Psalmen – der wunderbar zum Ausdruck bringt, was die Jünger Jesu am Pfingstfest in Jerusalem erlebten.

In der Mitte seines Psalm fragt Hüsch: „Was macht, dass ich so fröhlich bin in meinem kleinen Reich? ... Was macht, dass ich so furchtlos bin an vielen dunklen Tagen?“ Und dann gibt er selbst die Antwort auf seine Fragen: „Es kommt ein Geist in meinen Sinn, will mich durchs Leben tragen.“

Diesen Geist, der einem in den Sinn kommt – man weiß nicht wie

– den erfahren die Jünger damals; die Apostelgeschichte erzählt davon. Sie hatten ein Wechselbad der Gefühle hinter sich. Erst war Jesus einen grausamen Tod gestorben, und sie hatten Angst, ihnen könnte ein ähnliches Schicksal drohen. Dann war Jesus auf einmal wieder da, geheimnisvoll zwar, unbegreiflich, unfassbar, aber er war da. Und dann, 6 Wochen später, war Jesus wieder verschwunden – keine einzige Erscheinung mehr von ihm. War alles nur ein Gerücht gewesen? Seine engsten Vertrauten sagten, er sei jetzt bei seinem Vater im Himmel, wo er ja auch hingehöre. Trotzdem – die Jünger fühlten sich verlassen, waren enttäuscht, die alte Furcht kam zurück. Dass Jesus versprochen hatte, er würde ihnen auch unsichtbar beistehen und von Ferne nah sein können, hatten sie

vergessen, oder sie konnten es einfach nicht glauben (Apg 1,6-11). Sie igelten sich ein, wurden verschlossen, kehrten dem Rest der Welt den Rücken (Apg 1,12f). Immerhin, sie blieben als Gemeinschaft beieinander und „hielten einmütig fest am Gebet“ (Apg 1,14).

Und dann geschieht es. Es kommt ein Geist in ihren Sinn, der sie von da an durch's Leben tragen wird. Äußerlich hat sich gar nichts verändert. Es gibt nach wie vor Probleme, Anfeindungen, Gefahr. Einige von ihnen werden in den kommenden Jahren für die Sache Jesu ihr Leben lassen. Es gibt viele dunkle Tage, nach wie vor. Und trotzdem ist alles anders. Sie können fröhlich sein – trotz allem. Sie können lachen und sogar tanzen. Ihr Vertrauen wird wieder stark. Sie finden Worte für das, was sie bewegt, und es gelingt ihnen, anderen Glauben zu vermitteln. Sie fühlen sich getragen.

All das bleibt nicht ohne Außenwirkung. Den Menschen, denen sie begegnen, fällt die Veränderung auf. Nicht jeder hat Verständnis dafür. Viele schütteln den Kopf oder spotten (Apg 2,12f). Aber viele lassen sich auch *anstecken* von der

Begeisterung der Jünger, von ihren *flammenden* Reden und ihrer *hellen Ausstrahlung*. Sie schließen sich ihnen an, lassen sich taufen und werden zur ersten Gemeinde (Apg 2,41-47).

Zu schön um wahr zu sein? Gott sei Dank nicht. Immer wieder haben Menschen Erfahrungen gemacht, wie sich eine Sinneswandlung bei ihnen einstellt, wie sie fröhlich und stark sein konnten trotz schwieriger Umstände, wie ein Geist in ihren Sinn kam, der sie durch's Leben trug, sie plötzlich geistreich reden konnten oder sich begeistern konnten für eine gute Sache. Meistens kann man gar nicht erklären, wie das geschieht, aber das ist dann auch gar nicht so wichtig. Es ist eine gute Erfahrung, die eindeutig irgendwie von Gott her kommt, und das ist das einzige, das letztendlich wirklich zählt.-Eine Erfahrung wie die Liebe – wir verstehen das Wort, aber wer kann schon Liebe eindeutig festlegbar erklären? - *Heiliger Geist* nennen wir diese Erfahrung im Deutschen.

Der Heilige Geist wirkt nach wie vor, manchmal deutlicher, manchmal zurückhaltender. Um ihn zu erfahren, hilft es in Gemeinschaft zu sein

und festzuhalten am Gebet, so wie die Jünger. Aber die Heilige Geistkraft hat auch schon Einzelgänger erfüllt, die gar nicht an Gott dachten. Sie ist geheimnisvoll, diese Kraft Gottes, und offensichtlich ist sie nichts, das man verstehen muss. Wir dürfen sie einfach erfahren.

Andrea Zarpentin, Pfarrerin in Mettlach-Perl



Pfarrstellenbesetzung

Auf die Ausschreibung unserer Pfarrstelle im Kirchlichen Amtsblatt im Januar gingen insgesamt 6 Bewerbungen ein. Fünf BewerberInnen hat das Presbyterium zu Gesprächen und gegenseitigem Kennenlernen am Wochenende 31.03./1.04. ins Gemeindehaus nach Wadern eingeladen. Nach intensiven Gesprächen und Beratungen hat das Presbyterium zwei Pfarrer und eine Pfarrerin zu Probegottesdiensten und Probekatechesen eingeladen. Die Gemeinde hatte jeweils im Anschluss an die Gottesdienste die Gelegenheit, die BewerberIn im Gespräch näher kennen zu lernen und ihre Eindrücke an das Presbyterium weiter zu geben. Danke für Ihre Unterstützung! Das Presbyterium wird sich zu Beratungen über die Neubesetzung der Pfarrstelle Ende Mai nochmals zu einer Sondersitzung treffen. Wir bedanken uns bei Vakanzverwalter Jörg Rauber und Superintendent Christian Weyer, die das Presbyterium im Bewerbungsverfahren begleiten und beratend zur Seite stehen. Mit Gottes Hilfe und seinem Segen hoffen wir auf eine erfolgreiche

Wahl!

Den voraussichtlichen Termin für den Wahlsonntag hat das Presbyterium auf den 2. Juli 2017 um 10.00 Uhr in Wadern festgelegt.

Baumaßnahme

Sicher haben Sie es schon gesehen: die Treppe an der Kirche ist durch ein rot-weißes Band gesperrt. Grund dafür sind diverse Stolperstellen und gelockerte Bodensteine, die durch Frost und eindringende Feuchtigkeit entstanden sind. Inzwischen hat sich auch das Gelände derart gelockert, dass wir uns entschließen mussten, die Treppe für die Gottesdienstbesucher zu sperren. Angebote für die Instandsetzung der Treppe werden eingeholt und geprüft. Bitte nutzen Sie inzwischen den Fußweg um den Glockenturm!



Liebe Gemeinde, liebes Presbyterium

wie der/die eine oder andere bereits mitbekommen hat, werde ich die Kirchengemeinde aus beruflichen Gründen Ende Juni in Richtung Ruhrgebiet verlassen. Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Auf der einen Seite freue ich mich natürlich sehr auf einen neuen Lebensabschnitt und den endgültigen Start ins Berufsleben. Andererseits bin ich „meiner“ Kirchengemeinde selbstverständlich durch meine lange ehrenamtliche Tätigkeit tief verbunden. An dieser Stelle bleibt mir nur Danke zu sagen. Danke für die herzliche, entspannte Zusammenarbeit in den letzten 18 (?) Jahren. Danke, dass wir alle ein Stück Lebensweg zusammen zurückgelegt haben.



Ich werde euch vermissen - und mich dementsprechend sicherlich bei der einen oder anderen Gelegenheit wieder blicken lassen. Versprochen!

Tobias Müller

Lieber Tobias,

die lachenden und die weinenden Augen gibt es auch bei uns im Presbyterium! Es war eine wunderbare Zusammenarbeit mit dir. Deine ruhige Art hat in turbulenten Zeiten gut getan, aber auch die Freude, die du an der Arbeit in der Gemeinde hast, war ansteckend. Es ist an uns, dir zu danken für alles, was du in „deiner“ Gemeinde bewegt und geleistet hast. Wir werden dich sehr vermissen! Aber es freut uns natürlich, dass deine Bewerbung in Ratingen erfolgreich war (schließlich haben wir ja immer mitgefiebert!). Wir wünschen dir viel Erfolg und Gottes Segen!

Dein Presbyterium

Wenn wir diesen Gemeindebrief in den Briefkasten bekommen, ist der große Tag unserer Konfirmanden gerade vorbei. Wir möchten euch Konfis hier auch mal eine Stimme geben und haben euch gefragt, wie die Zeit mit uns für euch war. Hier einige eurer Antworten :

Lucas: Ich fand es eigentlich sehr gut, ich hab neue Freunde kennengelernt.

Melanie: Es war eine neue Lebenserfahrung. Es hat mit allen, die uns betreut haben, Spaß gemacht.

Laura: Mir hat das sehr gut gefallen mit den Teamern und Sigrid. Auch die Fahrt mit Pfarrer Ott war toll.

Veronika: Mir hat es gut gefallen, nur an manchen Tagen nicht.

Jannis: Mir hat es Spaß gemacht, ich habe mich auch mit den meisten Mitkonfirmanden und Teamern (außer Markus ;-)) sehr gut verstanden.

Angelina: Mir hat es gut gefallen, weil man sich kennenlernt und man Freunde findet. Man macht auch mehr bei Religion mit. Es hat mir mit den anderen Konfirmanden, den Teamern und Sigrid Spaß gemacht.

Und hier noch ein paar visuelle Eindrücke:





Mit diesen tollen Erinnerungen starten wir ins Konfirmandenjahr 2017/2018 und begrüßen die "Neuen" am 14.Juni 2017 um 18 Uhr im Gemeindehaus Wadern zur Anmeldung und zum Kennenlernabend.

Die "alten" und neuen Konfis und alle anderen Jugendlichen laden wir natürlich auch zum Jugendtreff ein, schaut mal auf der Seite, da seht ihr, was bei uns so los ist.



„Deutsche Weinklassiker - Geschmacksrichtung trocken“

Der Begriff „Hessen“ spielt eigentlich in der Weinwelt direkt keine größere Rolle, denn die beiden Weinanbaugebiete, die das Bundesland Hessen auf seinem Territorium beherbergt sind unter anderen Namen bekannt. Das sind allerdings Namen die Weinfreunde in aller Welt aufhorchen lassen: „Rheingau“ und „Hessische Bergstraße“. Der „Rheingau“ gehört zu den berühmtesten und legendärsten Weinregionen der Welt und ist daher auch international ein Begriff. Das sagenhafte Renommee dieser Weinbauregion wird auch durch große Geschichte geprägt. Seit Jahrhunderten wird dieser klangvolle Name auch dank der Begeisterung berühmter Schriftsteller, wie Johann Wolfgang von Goethe oder Thomas Mann gefördert. Gelten die hochfeinen Tropfen dieser Region oft und vor allem international als Inbegriff deutscher Weine überhaupt. Im Vergleich zu dem weltbekannten „Rheingau“ hat die „Hessische Bergstraße“ als kleinstes deutsches Qualitätsweinanbaugebiet eher nationale Bedeutung. Die Weine dieser Region werden meist vor Ort getrunken und verkauft, so dass nur wenige Flaschen dieses Anbaugebiet überhaupt verlassen. Wer deutsche Weine und vor allem Weißwein mag, für den

lohnt ein Blick in diese traditionsreichen Weinanbaugebiete, denn beide Regionen sind vornehmlich Quellen für Weißwein. Daneben gibt es auch weltberühmte Rotweine, die vereinzelt ausgesucht stolze Preise erzielen können. Im Rahmen dieses Weinseminars werden weiterhin nur Weine vorgestellt, die den Begriff „trocken“ auf dem Etikett aufweisen. Das Wort „trocken“ hat sich im deutschsprachigen Raum als Bezeichnung für Weine mit sehr wenig Restzucker etabliert. Dieser Begriff gehört zu den wichtigsten Orientierungspunkten für denjenigen, der aus der riesigen Auswahl deutscher Weine das passende Getränk aussuchen möchte. Daher dreht sich bei diesem Weinseminar auch alles um diesen Aspekt. Weißweine stehen im Mittelpunkt. Und noch ein Hinweis: die hessischen Weinregionen sind überwiegend mit Riesling bepflanzt, daher wird auch Riesling in diesem Weinseminar eine besondere Rolle zukommen, allerdings: Hessen hat eben auch noch viel mehr zu bieten. Da dieses Weinseminar vor allem in Sachen Materialeinsatz geplant werden muss ist eine Anmeldung dringend wünschenswert. (Tel.: 06871.2006)

Dieter Finkler

Einladung zum Weinseminar

am Freitag, 11. August um 19.00 Uhr

im Philipp-Melanchthon-Gemeindezentrum Losheim am See

Ein Kostenbeitrag von 10 € pro Teilnehmer wird ebenso erbeten.



Ilya Kurtev begeistert auf dem Akkordeon in Wadern



Ich gebe zu, dass ich mit einer gewissen Skepsis zu diesem Konzert am 22. April im evangelischen Gemeindehaus in Wadern gegangen bin – bei einem Akkordeon denkt man ja häufig an etwas schnulzige alpenländische Hütten- oder Seemannsmusik. Dass man auf einem Akkordeon aber auch höchst anspruchsvolle und virtuose Musik spielen kann, das zeigte Ilya Kurtev bei seinem Waderner Konzert vom ersten Ton an. Schon das erste Stück, Johann Sebastian Bachs „Toccatà“, zeigte die Ausdrucksvielfalt und den Klangreichtum des von Kurtev meisterhaft gespielten Instru-

ments, das nicht umsonst „die kleine Orgel“ genannt wird und stellenweise an ein ganzes Orchester erinnert.

Der russische Musiker, der in der Ukraine geboren ist und heute in Berlin lebt, hat das Akkordeonspielen von der Pike auf gelernt und nach seinem Studium an der Musikhochschule in Moskau erfolgreich an zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben teilgenommen. Nach Engagements in verschiedenen namhaften Orchestern und Ensembles (z.B. im russischen Volksinstrumentenorchester) spielt Kurtev seit vielen Jahren im In- und Ausland solistisch und als Orchestermusiker. Bei seinem Waderner Konzert machte er eine „Weltreise mit dem Bajan“ (so heißt das von ihm gespielte Knopfakkordeon) durch Osteuropa (russische, rumänische, bulgarische, serbische Folklore), Norwegen (Edvard Grieg),



Frankreich (u.a. die Ouvertüre zu Georges Bizets Oper „Carmen“), die USA (Charlie Chaplin als Komponist) bis nach Südamerika (argentinische Tangos von Astor Piazzolla).

Die restlos begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörer im evangel. Gemeindehaus in Wadern, die besonders die Virtuosität und Ausdrucksvielfalt des Musikers bewunderten, spendeten lang anhaltenden Applaus und ließen Kurtev natürlich nicht ohne eine Zugabe gehen – der Musiker bedankte sich mit der Titelmelodie des Films „Doktor Schiwago“. Für mich bedeutete das Konzert die Erkenntnis, dass Akkordeon-Musik keinesfalls nur seichte Volksmusik ist, sondern auch höchsten Ansprüchen an Virtuosität und Klangvielfalt genügen kann ...

Mathias Wolbers, Wadern

Wir danken Herrn Forster aus Krettnich ganz herzlich für die Initiative zu diesem Konzert!

Liebe Kinder ,

auf dieser Seite wollen wir euch unseren Neuen im Kinderbibeltreff vorstellen.

Einige von euch haben ihn schon im März kennenlernen dürfen.



Bei uns im Philipp–Melancthon–Gemeindehaus in Losheim wohnt seit Anfang März unser Philipp. Er wird uns von nun an im Kinderbibeltreff begleiten. Wenn ihr Lust habt, könnt ihr mit ihm spielen, reden, singen oder lachen. Er ist sehr gespannt euch alle kennenzulernen.

Einige werden sich jetzt fragen, wer dieser Philipp Melancthon ist?

Das werdet ihr auf der folgenden Seite nachlesen können.

Neues Teammitglied im Kibi-Treff

Bei unserem letzten Kibi-Treff bekamen wir ein neues Mitglied. Philipp Melanchthon! An diesem Vormittag durfte er die Kinder zum Thema „Einzug Jesu in Jerusalem“ begleiten. Nach einer kurzen Vorstellung durfte Philipp von jedem Kind auf den Schoss genommen und betrachtet werden. Auch bei den Bastelarbeiten und dem Mittagessen durfte er nicht fehlen. Nun gehört er zu unserem Kibi-Team. Er wird uns begleiten und den Kindern einige Geschichten aus der Bibel erzählen. Aber wer war Philipp Melanchthon?

Martin Luther hatte eine ganze Reihe von Unterstützern. Ohne sie hätte sich die Reformation wohl nicht so schnell ausbreiten können. Einer von ihnen war Philipp Melanchthon. Er lebte von 1497 bis 1560.

Eigentlich hieß er Philipp Schwartzerd. Weil er aber nicht nur im Lateinunterricht gute Leistungen zeigte, sondern nebenbei auch noch Griechisch lernte und sich dabei sehr begabt anstellte, verlieh ihm sein Lehrer den Namen Melanchthon. Das bedeutet nämlich „schwarze Erde“ auf griechisch. Philipp war zu diesem Zeitpunkt erst 12 Jahre alt und durfte nun auch schon die Universität Heidelberg besuchen. Er wurde ein Gelehrter. Im April 1518 leitete Martin Luther ein Streitgespräch an der Universität Heidelberg. So hörte Melanchthon erstmals von Luthers Thesen und schloss sich dessen Ansichten an. Im August 1518 kam Melanchthon nach Wittenberg, um an der dortigen Universität Griechisch zu lehren. Luther und Melanchthon freunden sich an und Melanchthon wurde zu einem von Luthers Helfern in der Reformation. Als Luther sich auf der Wartburg befand, übernahm Melanchthon zum Beispiel auch dessen Vorlesungen über biblische Schriften. Auf Reichstagen war er oft Verhandlungsführer, z. B. 1529 in Speyer. Er lehrte Luther Griechisch und regte ihn an, die Bibel zu übersetzen. Zur Grundlage der evangelischen Bibelauslegung wurde sein Buch „Loci communes“, das er 1521 veröffentlichte.

Hallo liebe Kinder,
die Sommerferien stehen vor der Tür und, ihr freut euch
sicherlich
schon auf eure schulfreie Zeit. Auch das Kibi-Team macht
Ferien,
deshalb findet der nächste Kinderbibeltreff erst wieder am
19. August statt.

Um euch die lange Zeit bis dahin zu verkürzen, machen wir noch am
17.Juni ein Familiengrillfest im Gemeinschaftsgarten am Losheimer Stau-
see



Wir wünschen Euch schöne Ferien
Euer Kinderbibeltreffteam



Einmal im Monat, meistens der dritte Freitag, treffen wir uns in Wadern in den Jugendräumen im Gemeindehaus. Meistens belegen wir auch noch die Küche, backen und kochen geht immer



Der nächste Termin ist am Freitag, den 23. Juni von 18 bis 22 Uhr. Hier kommen alte und neue Konfis zusammen, Teamer und solche, die es werden wollen.

Im Juli und August ist Sommerpause, weiter geht es im September mit einem Übernachtungswochenende (15.-16.9.17). Da treffen sich bestimmt auch die Teilnehmer unserer Jugendfreizeit wieder.

Apropos Freizeit, über unsere Erlebnisse in Schweden berichten wir natürlich im nächsten Gemeindebrief.

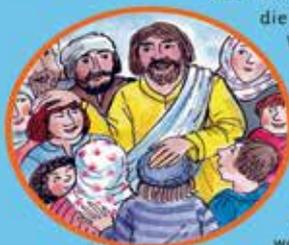


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus hat die Kinder lieb

So steht es in der Bibel. Vielleicht gerade, weil sie Kinder sind. Als Kind hat man aber trotzdem dauernd das Gefühl, dass die Erwachsenen im



Vorteil sind, dass sie viel mehr dürfen, viel mehr haben können, viel mehr bestimmen und einfach machen, was sie wollen.

Ob sie dabei immer alles so richtig machen, ist eine andere Sache.

Was würdest du denn tun, wenn du für einen einzigen Tag erwachsen sein könntest?



Beliebteste Vornamen bei neugeborenen Kindern im vergangenen Jahr: Paul oder Ben und Emma oder Mia.



2,5 Millionen – das ist die erschreckende Zahl an Kindern in Deutschland, die in Armut leben.



Es gibt genauso viele Einzelkinder wie Familien mit zwei Kindern.

Kinder, Kinder, am 20. September feiern wir Kindertag!

Schauen wir mal, wie Kinder in Deutschland leben:



Die meisten Kinder bekommen ab der 1. Klasse Taschengeld. Manche Eltern zahlen ihren Kindern aber überhaupt kein Taschengeld.

In Deutschland leben etwa 82 Millionen Menschen, davon sind knapp 11 Millionen unter 14. Übrigens gibt es mehr Hauskatzen als Kinder in deutschen Haushalten!



Jetzt ist Apfelernte: Wie viele Äpfel haben die Kinder schon gesammelt? Und wie viele liegen noch rum?

Unter den 8- bis 9-Jährigen hat schon jeder Vierte ein Handy.



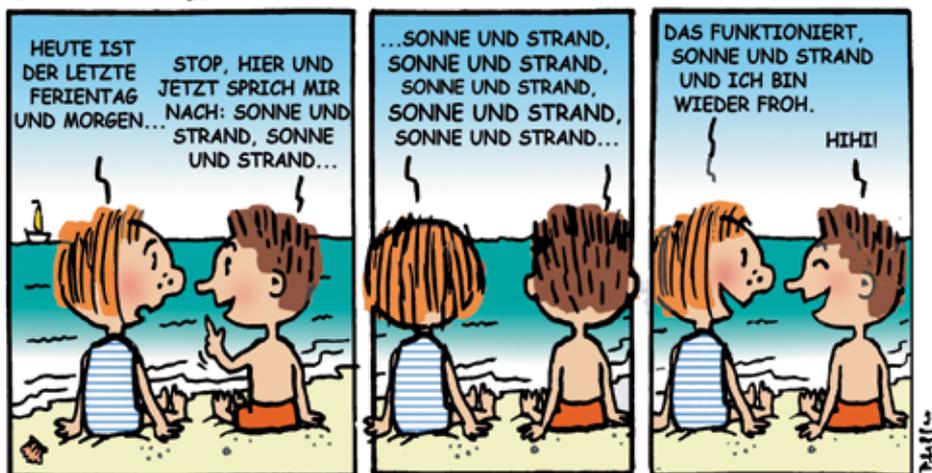
Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: aba@halle-benjamin.de

www.halle-benjamin.de



MINA & Freunde



MINA & Freunde



Die „Herbstsonne“ zu Besuch im Ostergarten in Wadrill



Säulen, Lichteffekte und natürlich auch der Esel in Lebensgröße. Zu hören war die Leidensgeschichte, teils erzählt von Frau Wagner, aber immer auch wieder eingespielte Szenen vom Band. Geschmeckt haben wir das Brot und den Wein (Saft) beim letzten Abendmahl, versammelt um einen großen Tisch und gefühlt war man einfach mitten drin in der Passion Christi. Überwältigend war besonders das Ende unserer Zeitreise: durch das

Der Ostergarten ist ein „Sinnenpark“. In neun aufwendig gestalteten Szenen, werden die Tage vom Einzug Jesu in Jerusalem, über den Abendmahlsaal, den Garten Getsemani, der Verurteilung durch Pilatus, die Verleugnung des Petrus; die Kreuzigung bis in den Ostergarten dargestellt.“

Und wir erlebten in der Tat eine Reise in die Zeit Christi mit all unseren Sinnen! Vieles gab es für die Augen zu sehen: herrlich künstlerisch gestaltet, gemalte Kulissen,





dunkle und enge leere Grab ging man auf ein Licht zu. Wir kamen in einen hellen, sonnendurchfluteten Raum (da hatten wir mit dem Wetter und dem Sonnenschein richtig Glück!) Raum, in dem ein herrlicher Garten gestaltet war. Der Ostergarten! Die Reise endete mit einem gemeinsamen „Vater unser“ und einem Osterfreudentanz.

Mitgenommen haben wir diese erlebte Osterfreude in unsere Kaffeerunde nach Wadern. Dort haben wir unsere Freude mit allen Senioren, die nicht dabei sein konnten, geteilt.

Unser herzlicher Dank gilt all denen Menschen, die uns durch ihre lange und intensive Arbeit am Ostergarten diesen beeindruckenden Besuch ermöglicht haben.

Adelheid Bonaventura

Luther auf Reisen!

Wenn Sie in der Woche vor Pfingsten an der Evangelischen Kirche in Wadern vorbei fahren, werden Sie ihn vermissen. Unser Luther, der im Jubiläumsjahr vor der Kirche steht, ist verreist! Anlässlich der „Nacht der Kirche“, die wir in diesem Jahr in der Allerheiligen Kirche in Wadern wieder gemeinsam mit unseren katholischen Mitchristen veranstalten, wird die blaue Lutherbüste alle Gäste an diesem Abend vor der katholischen Kirche willkommen heißen. !

Aber keine Angst, „unser Luther“ kommt zurück

*Adelheid Bonaventura
Vorsitzende des Presbyteriums*



Auch in der Zeit der Vakanz trifft sich das ökumenische Café regelmäßig zu den gewohnten Terminen, also immer am 4. Dienstag im Monat. In geselliger Runde wird gesungen, gespielt, gerätselt, geturnt, werden Geschichten vorgelesen und natürlich gibt es immer leckeren selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Neu ist, dass wir nicht nur in ökumenischer Runde zusammen kommen, sondern auch die Vorbereitung und Planung liegt in Händen eines ökumenischen Teams. Hier konnten wir Frau Gabriele von Duisburg für die Mitarbeit gewinnen und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit mit ihr.

Heidi Rohde, Gabriele von Duisburg und Heidi Bonaventura



Ich heiße Gabriele von Duisburg und bin am 07.04.1943 geboren. Seit zwei Jahren lebe ich jetzt in Wadern. Da ich auch in Ahrweiler, meinem früheren Wohnort, eine Seniorengruppe mitbetreut habe, möchte ich mich auch in der „Herbstsonne“ und im „Öku-Café“ mit einbringen. Ich freue mich auf die Begegnung mit den Seniorinnen und Senioren und auf die kreative Mitgestaltung der Nachmittage.

Gabriele von Duisburg

Einladung zum Themengottesdienst „Glück“

am Sonntag, 25. Juni 2017

um 18.00 Uhr

in der Evangelischen Kirche Wadern



„Viel Glück“, so sagen wir gerne und wünschen uns damit ein gutes Gelingen.

Die Symbole des Glücks: Glücksklee, Glücksschwein, Glückspfennig – kennen wir alle. Wir wünschen uns am Jahresanfang ein glückliches neues Jahr. Wir sagen „Glück gehabt“, wenn etwas besonders gut geklappt hat. Dieses Wort scheint richtig Konjunktur zu haben, und es ist klar: Glück will jeder haben. Aber was ist eigentlich Glück? Ist das Glück nur Rausch oder Traum, ist es machbar oder bleibt es immer ein Ziel? Oder geht es nicht nur ums Glückhaben, sondern auch ums Glücklichsein? Tausend fragen um das Glück. In unserem Gottesdienst wollen wir versuchen, dem auf die Spur zu kommen und können vielleicht auch entdecken, was die Bibel und unser Glaube zu dieser doch „heißen Frage“ des Glücks zu sagen haben.

Ute Decker, Prädikantin

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die Namen in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes nicht abgedruckt.

Wir bitten um ihr Verständnis.

Austräger für den Gemeindebrief gesucht

Sie lesen gerne unseren Gemeindebrief. Vielleicht haben Sie auch Lust, uns bei der Verbreitung zu helfen. Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro: 06871.2006 oder wadern-losheim@ekir.de

Evangelische Kirche in Wadern



Konfirmation 2017

04.06. 14.00 Uhr

MIA-Kirche Rappweiler

Juni 2017

11.06. 10.00 Uhr
mit Kirchencafé

25.06. 18.00 Uhr

Juli 2017

02.07. 10.00 Uhr
Wahlgottesdienst mit Abendmahl

16.07. 10.00 Uhr
mit Kirchencafé

30.07. 09.00 Uhr

August 2017

06.08. 10.30 Uhr
mit Abendmahl

13.08. 10.00 Uhr
mit Kirchencafé

27.08. 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Gemeindezentrum in Losheim am See

Juni 2017

- 05.06. 10.00 Uhr
mit Abendmahl
- 18.06 10.00 Uhr
mit Kirchencafé



Juli 2017

- 09.07. 10.00 Uhr
mit Kirchencafé
- 23.07. 18.00 Uhr
- 30.07. 10.30 Uhr

August 2017

- 06.08. 09.00 Uhr
mit Abendmahl
- 20.08. 10.00 Uhr
mit Kirchencafé

Seniorenkreis Losheim

In der Regel am 3. Montag im Monat um 15.00 Uhr. Die aktuellen Termine können Sie dem Amtsblatt entnehmen. Leiterin: Erika Jakubczyk.

Begegnungsgruppe „Herbstsonne“

In der Regel am 2. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Gemeindehaus in Wadern, Termine im Amtsblatt! Leiterin: Adelheid Bonaventura.

Ökumenisches Café Wadern

In der Regel am 4. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr. Die aktuellen Termine können Sie dem Amtsblatt entnehmen. Kontakt: Adelheid Bonaventura

Ökumenischer Bibelkreis

Gespräche aller Konfessionen über das, was uns verbindet: Die Bibel. Nächste Treffen am 24.01. und 21.02.2017 jeweils um 19.30 Uhr. Kontakt: Dr. Alexander Sudahl.

Meditativer Tanz

In der Regel am 2. Mittwoch im Monat ab 18.00 Uhr im Gemeindehaus Wadern. Kontakt: Gisela Demuth, Leiterin: Ingeburg Barbian

Frauenfrühstück

Das Frauenfrühstück findet das nächste Mal am Samstag, 10.06.2017 ab 9.00 Uhr im Philipp-Melanchthon-Gemeindezentrum in Losheim statt. Kontakt: Adelheid Bonaventura.

Lebenscafé

Treffpunkt für Menschen in Trauer oder Verlustsituationen immer am 2. Donnerstag im Monat von 9.30 - 11.30 Uhr und am 4. Donnerstag im Monat von 17.00 - 19.00 Uhr im Gemeindehaus in Wadern (außer an Feiertagen). Kontakt: Pastoralreferent Rainer Stuhlträger

Kinderbibeltreff

In der Regel 1x im Monat samstags von 10.00 - 13.00 Uhr im Philipp- Melanchthon-Gemeindezentrum in Losheim am See.
Leiterin: Sandra Helfen. Die aktuellen Termine finden Sie auf Seite 16

Jugendtreff

In der Regel am 3. Freitag im Monat ab 18.00 Uhr im Gemeindehaus in Wadern,

Kontakt: Sigrid Hewener

GEMEINDEBÜRO

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag: 8.00 - 13.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

Gemeindesekretärin: Cordula John

Kräwigstr. 21, 66687 Wadern, Tel. 06871.2006,

E-Mail: wadern-losheim@ekir.de.

Kontoverbindung: Sparkasse Merzig-Wadern, BIC: MERZDE55

IBAN: DE30 5935 1040 0200 1435 84 .

Sie finden uns im Internet unter:

www.evangelische-kirche-wadern-losheim.de .

Evangelische Kirche in Wadern

Kräwigstr. 50. 66687 Wadern

Philipp-Melanchthon-Gemeindezentrum

Hunsrückstraße 20, 66679 Losheim am See

TAUFEN

Taufen finden grundsätzlich in den sonntäglichen Gemeindegottesdiensten statt. Bitte rufen Sie für eine Terminabsprache im Gemeindebüro an. Im Taufgespräch wird der Pfarrer Sie über alles weitere informieren.

TRAUUNGEN

Bitte rufen Sie für eine Terminabsprache im Gemeindebüro an. In einem ausführlichen Traugespräch mit dem Pfarrer können Sie alle weiteren Fragen klären.

BEERDIGUNGEN

Rufen Sie bei einem Trauerfall bitte im Gemeindebüro an, um den Termin für die Beerdigung abzusprechen. Zum Trauerbesuch kommt der Pfarrer dann zu Ihnen nach Hause. Im Gottesdienst nach der Beerdigung gedenken wir der Verstorbenen. Am Ewigkeitssonntag werden in den Gottesdiensten die Namen aller Verstorbenen des Kirchenjahres verlesen.

KRANKENABENDMAHL

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie oder ein Angehöriger Ihrer Familie das Abendmahl zu Hause oder im Krankenhaus empfangen möchte.

für
Adressaufkleber

